



St. Nikolaus

aktuell vom 25. September 2022

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

viele Menschen fühlen sich gerade, als zerfalle die Welt.

Ein kurzer Rückblick in die letzten 20 Jahre erklärt vielleicht etwas dieses Gefühl:

- 🚩 Der 11. September 2001 („9/11“) erschüttert die USA und die Welt
- 🚩 2014 - Russland überfällt die ukrainische Halbinsel Krim
- 🚩 2015 - große Flüchtlingskrise in Europa
- 🚩 2017 – 2021 in den USA regiert und wütet Präsident Trump
- 🚩 2020 bis ... – Corona-Pandemie
- 🚩 2022 - Russland überfällt die Ukraine

Infolge des Krieges in der Ukraine und unserer Unterstützung des überfallenen Landes kommt es zu Gasmangel. Zugleich weitet sich die Hungerkrise in der Welt dramatisch aus – es ist außerdem ein überheißer Sommer in Europa mit schwerem Wassermangel und zuletzt einem vergifteten polnisch-deutschen Fluss Oder.

Die Welt scheint zu zerfallen. Zudem wächst das Gefühl, in manchen Staaten könne heute jeder und jede tun, was er oder sie will.

Und in der Kirche ist es nicht besser. Ein Skandal jagt den anderen, die Kirchaustritte erreichen ungeahnte Höhen, die Gottesdienst-Besucher nehmen mehr und mehr ab, uns fehlen an allen Ecken und Enden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und die unmittelbar bevorstehenden Veränderungen in unserem Pastoralen Raum belasten die Noch-Verbliebenen immer mehr und nehmen die notwendige Luft zum Glauben an den Geist, der Atem schenken soll.

Dieses Gefühl des äußerlichen Zerfalls berührt auch die Seele vieler Menschen. Manche stemmen



sich dagegen mit allen Mitteln der Liebe und der Zuneigung – anderen fehlen diese Mittel.

Wer seelisch nicht stark war, wird noch schwächer oder droht zu zerfallen. Die Kräfte, um zu widerstehen, lassen nach oder sind nicht mehr da. Es ist nicht übertrieben zu sagen: Viele Menschen sind mit ihren Kräften am Ende.

Es gibt kein Rezept gegen das Gefühl des Verfalls. Manchmal haben Menschen nicht die Stärke, die sie dringend brauchen. Dann sehen sie sich um und fragen: Woher kommt mir Hilfe?

Der katholische Schriftsteller Reinhold Schneider (1903–1958) lebte als entschiedener Gegner in der Zeit des sogenannten „Dritten Reiches“. Er war seelisch krank und fühlte sich oft hilflos. Eins ließ er sich aber nicht nehmen. Er suchte für seinen Alltag die Kraft des Gebetes.



„Woher kommt mir Hilfe?“, fragte er. Und antwortet sich und anderen: „Ich wende mich mit meinen Worten an Gott, den Herrn des Himmels und der Erde. Mein Beten, das wusste Schneider, macht die Welt nicht besser, aber es macht mich etwas ruhiger. Ich gebe Sorgen aus meiner Hand und bitte Gott: Nimm dich meiner, nimm dich unserer Sorgen an.“

Sein berühmtestes Gedicht aus dem Jahr 1936 ist heute so wichtig wie damals und beginnt mit der Strophe:

*„Allein den Betern kann es noch gelingen,
das Schwert ob unsren Häuptern aufzuhalten
und diese Welt den richtenden Gewalten
durch ein geheiligt Leben abzurufen.“*

Ein „geheiligt Leben“, ein Leben in der Nachfolge Jesu, ist uns möglich, jedenfalls ein wenig. Es wird uns helfen, ruhiger zu bleiben und niemanden allein zu lassen. Oder, wie es in einer wunderbaren Liedzeile des Evangelischen Gesangbuches heißt (EG 369,7): ... und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu.“

In einem Jahr feiern wir den 125. Jahrestag der Fertigstellung von St. Nikolaus – den Weihetag – Kirchweih.

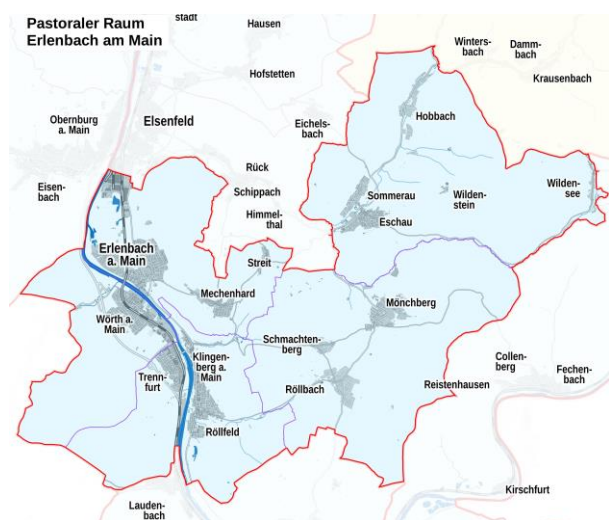
Was hat dieser Kirchenbau alles erlebt: erstanden aufgrund von fast jährlicher Überschwemmung von Alt-Wörth, finanziert durch eine Lotterie in ganz Deutschland. Wie viele Menschen haben in all den Jahrzehnten ihr Gebet und ihre Hoffnung, ihr Bangen um liebe Menschen, aber auch Verzweifeln, Klage, aber auch Dank und Lob hier vor Gott gebracht. Geburt und Tod so vieler – auch in zwei Weltkriegen – all das hat St. Nikolaus erlebt.

Zerstörung, Zerfall – und immer wieder Neuanfang von und durch Menschen mit allen Mitteln der Liebe und der Hoffnung.

Das wünsche und erbitte ich auch heute – wieder in Zeiten stürmischer Umwälzung – in Gesellschaft und Kirche

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis



Pastoraler Raum

Liebe Gemeindemitglieder,

nach dem Wechsel von Diakon Peter Ricker Anfang des Jahres in den Pastoralen Raum Obernburg und der bevorstehenden Verabschiedung von Gemeindereferentin Gabriele Spahn-Sauer Ende September ist es nun offiziell: Auch Pfarrer Franz Kraft in Erlenbach geht zum Ende des Kirchenjahres in den Ruhestand, den er in seiner Heimatgemeinde Lohr-Sendelbach verbringen will.

Diese Personal-Veränderungen und das „Nicht-Nachbesetzen“ der Stellen hat gravierende Auswirkungen auf unseren Pastoralen Raum, auf mich als Pfarrer und Kurator und damit auch auf unsere Pfarrgemeinde in Wörth. Denn – so wie es aussieht – werde ich damit nach meinem Urlaub im November zusätzlich auch Pfarrer von Erlenbach St. Peter und Paul und St. Josef in der Siedlung, sowie von Mechenhard und Streit.

Vieles, was wir bislang gewohnt waren und als selbstverständlich erachteten, wird sich damit in Zukunft ändern. Am meisten werden Sie es bei den Gottesdiensten an den Sonntagen und während der Woche spüren, aber auch bei der Planung und Durchführung der Kasualien (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen). Dazu kommen die Veränderungen im Hintergrund: in den fünf Kirchenverwaltungen und Pfarrpfündestiftungen, der



Zusammenarbeit der Sekretärinnen in den Pfarrbüros, der Einbindung von Ehrenamtlichen in vielerlei Bereichen. Wie das alles ab Advent geplant und geregelt wird, muss in den kommenden Wochen abgesprochen werden. Und vieles wird mit Sicherheit zu Beginn nicht klappen. Da darf ich schon mal jetzt um Nachsicht bitten. Denn so manche Verärgerung einzelner ist da vorauszusehen, wenn es eben nicht mehr so ist, wie man es „schon immer“ gewohnt war.

Sicher ist, dass die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den „Erlenbachern“, „Mechenhardern“, „Streitern“ und den „Wörthern“, insbesondere der Pfarrbüros, verstärkt werden muss. Denn manches, was bislang in Erlenbach war, wird in Wörth sein – und eben auch umgekehrt. Auch Feiern werden innerhalb der „Pfarrreiongemeinschaft“ plötzlich an anderen Orten stattfinden. Vieles wird nicht mehr doppelt laufen können, sondern ist über kurz oder lang wegen Personal- oder auch Gläubigen-Mangels zusammenzufassen.

Wenn ich ehrlich bin, mir bereitet diese Entwicklung große Sorge und im Moment so manch schlaflose Nacht. Wie soll ich das schaffen? Wie wollen wir das schaffen? Als ich im September 1994 nach Wörth kam, waren in den genannten Gemeinden fünf Priester (4 Pfarrer und zusätzlich ein Priester für das Krankenhaus). Jetzt werde ich zusammen mit dem Pensionär, Pfarrer Karl Josef Kraus, und Pastoralreferent Thomas Schmitt allein hier Pfarrer sein. Kann das unter diesen Umständen – auch mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher – überhaupt gelingen? Und wie geht das weiter? Der „Pastorale Raum“ mit Klingenberg, Röllbach, Mönchberg, Sommerau mit den in Zukunft nur noch maximal fünf hauptamtlichen Seelsorge-Stellen bindet als Kurator ebenso meine Kräfte. Und weitere Veränderungen sind schon jetzt abzusehen. All die weiteren Aufgaben bei der Caritas, in Internet- und Notfallseelsorge darf ich dabei auch nicht vergessen.

Und ich frage mich: Wer von den Gemeindemitgliedern geht denn diese Schritte eigentlich noch mit? Es ist doch schon jetzt „ziemlich leer“ am Sonntag. Und im kalten Winter, wenn wir Strom und Gas nicht mehr zahlen können und wie absehbar wieder Maske tragen müssen, wird es sicher nicht voller. Wo bleibt da die Bindung an die Gemeinde? Viele bisherige Gottesdienst-Besucher sagen mir: „Ich schau mir den Gottesdienst im Fernsehen an. Das ist doch viel schöner. Und ich muss mich mit dem Frühstück nicht hetzen und für das Weggehen fertig machen“. So sehr ich das im Einzelfall verstehe – es zerreißt die Gemeinschaft mit jetzt noch unabsehbaren Folgen für unsere Gemeinden. Und in der Weitläufigkeit des Pastoralen Raumes verlieren wir dadurch noch schneller die persönliche Heimat und Verbundenheit als christliche Gemeinde.

Sie merken: Ich habe im Moment viele Fragen, aber selbst nur wenige Antworten. Als ich letztthin meinem Vorgänger in Wörth, Pfarrer Konrad Frohmüller, zum 88. Geburtstag gratulierte, sagte er mir zu all den Veränderungen ein paar Worte, die mir im Gedächtnis geblieben sind: „... Lieber Mitbruder, denk daran, letztlich verantwortlich für all das ist der Bischof, nicht du! ... Und mach dich nicht kaputt... es ist nicht deine Gemeinde, sondern die Kirche Gottes.“



Vielleicht geben diese Worte mir und uns Hoffnung, Zuversicht und Kraft für all das, was da auf mich, auf uns zukommen wird. Versuchen wir es gemeinsam und miteinander! Und darum bitte ich Sie heute: Gehen Sie diesen Weg mit und beten Sie für ein gutes Gelingen!

Ihr Pfarrer
Wolfgang Schultheis



125 Jahre St. Nikolaus

Im kommenden Jahr (29. September 2023) steht das 125. Kirchweih-Jubiläum an. Wer Ideen und Vorschläge zur Gestaltung hat und mitarbeiten möchte, darf sich gerne bei der Kirchenverwaltung oder mir melden.

Eine überraschende Mail kam in den letzten Tagen bei mir an. Dr. Werner Trost schreibt mir, dass er sich zurzeit mit St. Benno in München (Urkirche unserer St.-Nikolaus-Kirche) beschäftigt und dabei so manch neue Details zur Baugeschichte von St. Nikolaus gefunden hat. Er bietet einen Vortrag an zum Thema: **"Pfarrer Haus und das Haus Gottes in Neuwürth"**.

Eine weitere Idee bestünde darin, zu diesem Vortrag eine Ausstellung von Paramenten und liturgischen Gegenständen in der Kirche zu machen. Allerdings bräuchte es dafür Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wolfgang Schultheis



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Uns fehlen nicht nur corona-bedingt rund um Kirche und Gottesdienst Menschen, die mitarbeiten.

Doch ohne die geht es nicht. Auch wenn manche sich das ganz anders vorstellen und meinen, alles sei so wie früher möglich. Und wenn dann einzelne wegen Krankheit, Alter oder aus anderen Gründen nicht mitwirken können, darf es nicht sein, dass alle anstehenden Aufgaben auf die übrigbleibenden Schultern verteilt werden. Wir brauchen deshalb dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von jung bis alt.

Der „Pastorale Raum“ wirft auch hier seine Schatten voraus und wird in den kommenden Monaten einige größere Veränderungen mit sich bringen, die auch die Gottesdienste in Würth betreffen. Deswegen suchen wir schon jetzt Verantwortliche und Ideen für neue Gottesdienstformen und ihre Gestaltung.



Erstkommunionkurs 2023

Der Vorbereitungskurs auf die Erstkommunion 2023 hat bereits mit dem Informationsabend für die Familien, sowie mit der persönlichen Anmeldung der Kinder begonnen.

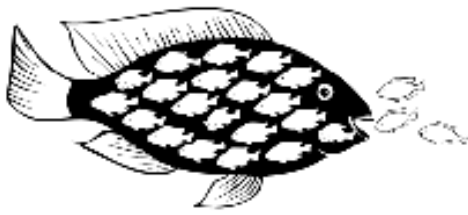
Wer noch teilnehmen möchte, bitte mit dem Pfarrbüro Kontakt aufnehmen.

Erster Weg-Gottesdienst („Vom Main in die Kirche“): Freitag, 23. September 2022 – 17 Uhr.

Treffpunkt: Schiffermast an der Mainlände – Hierzu sind Eltern, Großeltern und Paten herzlich eingeladen.

Weiterer Weg-Gottesdienst: Freitag, 7. Oktober 2022 – 17:00 Uhr – St.-Nikolaus-Kirche.

Außerdem gestalten die Kommunionkinder den Sonntags-Gottesdienst am 9. Oktober um 10:30 Uhr mit ihrem „Kommunion-Versprechen“ mit.



Firmkurs 2023

Aufgrund vieler personeller Veränderungen im Pastoralen Raum ist bislang noch nicht entschieden, wann der nächste Vorbereitungskurs auf die Firmung beginnt.

Parkplätze für die Feuerwehr



Die Pfarrei St. Nikolaus stellt der Feuerwehr kostenfrei weitere Parkplätze für Einsätze und Übungen zur Verfügung. Dazu wurde ein Vertrag zwischen der Kirchenstiftung und dem Feuerwehrverein geschlossen.

Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Florian Herbert, und Pfarrer Wolfgang Schultheis nahmen nach der Vertragsunterzeichnung in den neuen Garagen der Feuerwehr einen symbolischen Spatenstich auf dem Gelände zwischen Pfarrkirche und Feuerwehrhaus vor.



Überraschender Besuch

Überraschend hat uns unsere ehemalige Urlaubvertretung besucht.

Sabu Madathikunnel kam zusammen mit Pater Nevin, der im August im Pastoralen Raum Erlenbach weilte und in Röllfeld wohnte.



Gottesdienst zum Abschluss der Ferienspiele

Zum Abschluss der Ferienspiele fand, wie in den vergangenen Jahren, der Sonntags-Gottesdienst im Pfarrgarten statt. Dabei wurden Kinder und Jugendlichen, sowie Erwachsene für das kommende Schul- und Arbeitsjahr einzeln gesegnet.

Herzlichen Dank an alle, die mitgefeiert und mitgewirkt haben, dass dieser Gottesdienst in dieser Form stattfinden konnte.

Auf unserer Homepage finden Sie viele weitere Bilder von diesem Gottesdienst.



Kräutersträuße für Mariä Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr sammelten und banden einige fleißige Frauen an den Tagen vor Mariä Himmelfahrt Blumen und Kräuter und verkauften diese gesegneten Sträuße am Festtag.

Der Erlös in diesem Jahr ist für die Renovierung der mutwillig zerstörten Marienkapelle am Waldrand bestimmt.



Der "echte" Nikolaus

Vorbestellung bis 31. Oktober notwendig!
Preis: 2,00 Euro

*Auch in diesem Jahr ist eine
Vorbestellung im Pfarrbüro unbedingt notwendig!*

Mit fair gehandelten Schoko-Nikoläusen ein Signal für den Glauben setzen: Rücken Sie den „echten“ Nikolaus – den heiligen Nikolaus, Nothelfer und Schutzpatron – wieder in den Mittelpunkt!

Die Vollmilchfigur (je 60 g Schokolade, 18 cm hoch) mit Mitra und Bischofsstab ist einzeln in einer hochwertigen Geschenkverpackung verpackt. Auf den Seitenflächen sind eine bekannte Nikolaus-Legende, seine Patronate und eine kurze Biografie des Bischofs von Myra dargestellt. Die für die Produktion verwendete Schokolade trägt das unabhängige FAIRTRADE-Siegel.



Sternsinger 2023

Die Corona-Lage im Winter 2022/23 ist auch heuer nicht vorhersehbar. Daher hat sich die Pfarrei St. Nikolaus Wörth entschlossen, die STERNSINGER-Aktion 2023 wieder mit Segensbriefen durchzuführen!

Kinder und Jugendliche werfen Ihnen, wie im letzten Jahr, die Briefe mit den Segensaufklebern für Ihre Haus- oder Wohnungstüre ein.

**Die Segnung mit Aussendung der Sternsinger/innen
findet am Freitag, 6. Januar 2023, statt.**

Wer möchte mitmachen? – Schon jetzt werden wieder Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene gesucht.

Bitte bereits jetzt schon im Pfarrbüro melden, um bei unserer Sternsinger-Aktion z. B. als Straßenverteiler oder „Faltinchen“ mitzuwirken!

Wir freuen uns auf eure/Ihre Nachricht! –

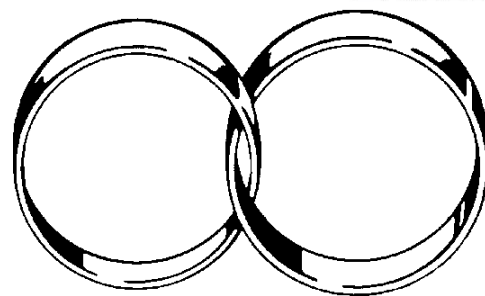
per Mail: pfarramt@nikolaus-woerth.de oder telefonisch: 941387

Pfarrer Wolfgang Schultheis & Team



**Wir freuen uns mit unseren Brautpaaren
und wünschen ihnen Gottes Segen
für den gemeinsamen Lebensweg:**

Carmen Heider und Alexander Ruppert
(in Erlenbach)



**Wir trauern
um unsere Verstorbenen,
die Gott zu sich in sein ewiges Reich gerufen hat:**

**Georg Breunig
Melitta Dechent
Anton Hörnig
Herma Metzger**



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

- So 25.09 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:00 Festgottesdienst zum 124. Kirchweihjubiläum und Erntedank
Gebetsbitten:
Franz Haun und Familie
Heribert Herbert und Kim
17:30 Abschiedsgottesdienst von Gemeindereferentin Frau Spahn-Sauer in Trennfurt
- Do 29.09 HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAPHAEL**
19:00 Messfeier
Gebetsbitten:
Heinz Züchner
- Sa 01.10 HL. Theresia vom Kinde Jesu**
17:30 Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach
- So 02.10 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Familie Balonier und Erhardt
Für verstorbene Margarete und Leo Koletzko
18:00 Oktober-Rosenkranz-Andacht
- Do 06.10 HL. Adalbero, Bischof von Würzburg**
19:00 Messfeier
Gebetsbitten:
Elfriede Käufer und Eltern



- Fr 07.10 **Gedenktag Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**
17:00 **Weg-Gottesdienst Erstkommunion 2023 "Ich bin getauft"**
- Sa 08.10 **Samstag der 27. Woche im Jahreskreis**
13:00 **Pfarrer: Trauung Carmen Heider & Alexander Ruppert**
 (St. Peter u. Paul, Erlenbach)
17:30 **Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach**
- So 09.10 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier,**
 mitgestaltet vom Erstkommunionkurs 2023 "Ich will ein Freund Jesu sein"
18:00 **Oktober-Rosenkranz-Andacht**
- Mo 10.10 **Montag der 28. Woche im Jahreskreis**
10:00 **Messfeier in der Seniorenresidenz Wörth**
- Do 13.10 **Donnerstag der 28. Woche im Jahreskreis**
19:00 Messfeier
 Gebetsbitten:
 Für verstorbene Angehörige
- Sa 15.10 **Hl. Theresia von Jesus (von Ávila)**
17:30 **Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach**
- So 16.10 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**
 Gebetsbitten:
 Horst und Christine Selch und Magda Imhof
18:00 **Oktober-Rosenkranz-Andacht**
- Do 20.10 **Hl. Wendelin**
19:00 Messfeier
 Gebetsbitten:
 Für die armen Seelen
 Heini Krug
- Sa 22.10 **Hl. Johannes Paul II., Papst**
17:30 **Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach**
- So 23.10 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**
 Gebetsbitten:
 Jürgen Rosenberger und verstorbene Angehörige
 Franz Röser zum 5. Todestag
 Für verstorbenen Theodor Afa und Angehörige
16:30 **Lobpreis-Gottesdienst der Charismatischen Glaubenserneuerung**
- Do 27.10 **Donnerstag der 30. Woche im Jahreskreis**
19:00 Messfeier
- Sa 29.10 **Samstag der 30. Woche im Jahreskreis**
17:30 **Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach**
- So 30.10 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**
18:00 **Oktober-Rosenkranz-Andacht**



Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Silke Dotzel	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Pfarrgemeinderat	nicht gewählt!	
Kirchenverwaltung Kirchenpfleger Alois Gernhart	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	

Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.

FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen.

In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen:
Unsere Bankverbindung:
Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75

Scan2Bank



Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
Auch diese können Sie abonnieren.

Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 30. Oktober 2022.

Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.